

Christlich-arabische Handschriftenfragmente in der Bayerischen Staatsbibliothek

von

Georg Graf

Im Jahre 1921 erwarb die Bayerische Staatsbibliothek in München von Dr. Friedrich Grote in Leutkirch (gest. 1922 in Regensburg) eine Anzahl arabischer Handschriftenfragmente aus einer umfangreichen Sammlung orientalischer Manuskripte, die er in den vorausgegangenen Jahren aus Ägypten mitgebracht hatte¹. Mehrere Stücke dieser Sammlung kamen zunächst in den Besitz der Antiquariatsbuchhandlung Karl W. Hiersemann in Leipzig², dann z. T. in das Britische Museum in London, an die Nationalbibliothek in Paris³ und an andere Orte⁴. Ein beträchtlicher Teil wurde durch russische Truppen bei der Besetzung Berlins, wo die Witwe Frau Dr. Kathi Grote damals ihren Aufenthalt hatte, vernichtet oder verschleppt. Einen immer noch bedeutsamen Rest erstand im Jahre 1952 die Vatikanische Bibliothek.

Die Münchener Fragmente, sämtliche Pergament, wurden in sechs Pappdeckel gebunden und als Codices arabici 1066—1071 signiert. Ihre Beschreibung und die Mitteilung ihres Inhaltes, der durchwegs der christlichen Literatur zugehört, sollen weiteren Forschungen dienlich sein.

Arab. 1066

7 Blätter. (Bl. 6 gehört nach Bl. 7.) Größe wechselnd, durchschnittlich 230 × 135 mm. 20—22 Zeilen. Fragmente aus drei Kodizes (I+II/III+IV), von verschiedenen Händen geschrieben, mit gleichem Schriftduktus, etwa Jahr 900.

I. Bl. 1^{r,v}: Dialog zwischen den beiden Schächern am Kreuz über die Person Jesu, dem Jakob von Sarūğ zugeteilt. *Überschrift*: من قول ماري
(lies مرات) يعقوب السروجي على اللصين مراتي (مراتٍ) »Eine Rede des Mārī Ya'qūb as-Sarūğī über die zwei Räuber, Trauerklagen«. *Inc.* ما احسن الاعمال
»Wie herrlich sind die guten Werke dessen, der

¹ Siehe meine Mitteilungen in OrChr N. S. 12—14 (1925) 217—220.

² Siehe ihren *Katalog 500* (J. 1922).

³ Siehe Graf 1, 171.

⁴ Siehe unten zu Arab. 1069, I und Sotheby and Co., *Catalogue of valuable printed books... days of sale*, London 1954 (10th april). *The Times Literary Supplement*, year 53 (1954) 352 (24th mai).

auf die Liebe bedacht ist!« *Des.* فرح جميع الى فرح «*Des.* »Wir haben uns erhoben und zu seiner Rechten gesetzt und hat uns alle zu Freude und gläubigem Vertrauen gerufen. Ihm sei Lob« usw. — Der Text der »Rede« ist in *Al-Mašriq* 48 (1954) 48f. gedruckt.

Sprachliches⁵: قذيفه (statt قذف) »Lästerung, Schmähung« (1r, 10). يتهوون به «sie machten sich Gedanken über ihn», von هو^أ V (1v, 14).

II. Bl. 2r—5r, Z. 14: Übersetzung der griechischen »zweiten Auffindung des Hauptes Johannes des Täufers« unter dem Verfassernamen eines Archimandriten Marcellus (AA SS Jun. 4, 724—728; vgl. Graf 1, 507).

Überschrift: المسيح الاهي ومعيني وملجاي .. ومارتريم السيده شفيعتي .. هذا معرفه وجود راس يحننا القديس .. المجد النبي .. المقدم: المعمدان: الشهيد الكاروز .. Christ^{us} ist mein Gott und mein Helfer und meine Zuflucht, und Märmaryam, die Herrin, ist meine Fürsprecherin⁶. — Dies ist die Bekanntmachung der Auffindung des Hauptes des heiligen Yūḥannā, des Gepriesenen, des Propheten, des Vorläufers, des Täufers, des Martyrers, des Predigers, Mārī Yūḥannā. *Inc.* الرسل الى جميع العالم: الخاص لمخلصنا. يسوع المسيح «Es erschien der Dreimal selige, der Apostel für die ganze Welt, der Vertraute unseres Erlösers Jesus Christus». *Des.* وكان في وضع القديس المقدم المعمدان مر يحننا في كنيسه في شهر تشرين الاول في سته وعشرين يوما خلت منه من سنه سبعة مايه وثلاثه وستين من سنين الاسكندر في الاندقسط السادس .. (Dieses Wunder) geschah bei der Niederlegung des heiligen Vorläufers, des Täufers Mar Yūḥannā in seiner Kirche im Monat tišrin al-awwal, am 26. Tag davon, im Jahr 763 von den Jahren des Alexander, in der 6. Indiktion (26. Oktober 452 n. Ch.). Lob sei unserem Herrn und Gott Jesus Christus mitsamt seinem Vater und seinem Heiligen Geist in Ewigkeit. Amen«.

Sprachliches: Die Übersetzung hält sich im allgemeinen an das griechische Original, zeigt aber auch einige Zusätze und Änderungen. Der Text der Hs. ist jedoch nicht Originalübersetzung, sondern Kopie einer arabischen Vorlage. — Griechische Lehnwörter: اذاف = ἔδαφος (3v, 7). قرميده (Akk.) = κεραμίδα (3v, 10).

دياقونون = εἰρηνη (3v, 17). ارينا = πλάξ: πλάξ (3v, 12). بلادہ = διακόνικον (5r, 35). Auf Bl. 2^r und 3^r ist eine Primärschrift mit syrischem Text in Estrangelo sichtbar, aber sehr verblaßt, so daß nur einzelne Wörter lesbar sind.

⁵ Sämtliche Fragmente haben, z. T. mehr, z. T. weniger, die orthographischen und grammatikalischen Eigentümlichkeiten des christlich-arabischen Sprachgebrauchs in der alten Zeit. Vielfach fehlen die diakritischen Punkte.

⁶ Eine ähnliche Einleitungsformel in Brit. Mus. or. 5091 (10./11. Jahrhundert); siehe *Al-Mašriq* 36 (1938) 462.

Der größere Teil des syrischen Textes ist vom arabischen überdeckt. Andere Palimpsestmerkmale hat das Fragment nicht.

III. Bl. 5^r, Z. 15 — Bl. 5^v: Homilie über die Heilung des Blindgeborenen unter dem Namen des Theophilus, Patriarchen von Alexandrien; unvollständig⁷. *Überschrift*: المسيح الالهى ومعينى وملجأى والطاره مارتيمريم شفيعتى من قول القديس ثاوفلس بطيريك الاسكندريه قاله على الاعما المولود من بطن امه وكيف خلق له ربنا الالهنا يسوع المسيح عين من طين اذ بزق على الارض وعجن طين وخلق له عينين «Christus ist mein Gott und mein Helfer und meine Zuflucht und die heilige Märtmaryam ist meine Fürsprecherin. — Eine Rede des hl. Theophilus, Patriarchen von Alexandrien, die er über den vom Schoße seiner Mutter an Blindgeborenen gesprochen hat, und wie ihm unser Herr und Gott Jesus Christus zwei Augen aus Lehm erschaffen hat, indem er auf die Erde spuckte und Lehm knetete und ihm zwei Augen erschuf». *Inc.* تعالوا ياخوه وياحبا به معاشر المومنين وانظروا على هذا العجب العظيم «Wohlan, Brüder und Freunde, Gemeinde der Gläubigen, und schauet auf dieses große Wunder!«. *Des.* «Und siehe, ich bin in der Welt, und ich bin das Licht der Welt. Als er hörte —

IV. Bl. 7^{r,v}, 6^{r,v}: Homilie über Herodes und die Magier unter dem Namen des Johannes Chrysostomus. Inhalt: Warum hat Gott die Ermordung der Kinder zugelassen, während er den Petrus befreite? Nutzanwendung: Ergebung in Gottes Willen und Vorsehung. — *Überschrift*: بسم الاب والابن وروح القدس اله واحد. من قول يحنافم الذهب قاله على هرودس «Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Eine Rede des Yūḥannā des Goldmundes, die er über Herodes sprach, als die Magier ihn mißachteten, und über die Tötung der Kinder von Bethlehem...». *Inc.*: الا يفتخر احدا فقال دعوه فان «Niemand sei stolz auf die Geldliebe». *Des.* «Da sprach (David) einen Segenswunsch (II Kg 19, 24); denn solches hatte ihm Gott befohlen, dem Ehre und Huldigung sei in Ewigkeit. Amen.

Sprachliches: شرطة für Pl. von شرط, 7^v, 19) هيئة für هيه. ارأى für ارا «Leibgarde» (7^v, 13).

Arab. 1067

3 Blätter mit der ursprünglichen Numerierung in koptischen Ziffern 360, 365, 359; das dritte Blatt gehört also an den Anfang. Rest eines umfangreichen Kodex vom 10. Jahrhundert. Die Beschreibung der Hs. siehe in *Zeitschrift für Semitistik und verwandte Gebiete* 6 (1928) 10—12.

⁷ Graf 1, 349, Z. 16/17: Unter den Homilien des Johannes Chrysostomus ist «über den Blindgeborenen» usw. zu streichen.

I. Bl. 1^r–2^v, Z. 10: Rede über den geistigen Kampf mit dem Satan und Mahnung zu guten Werken. Der Anfang fehlt. *Inc.* الشيطان محتفى فاياكم
 »Der Satan ist versteckt, nehmt euch in acht!« *Des.* لكيما نقف قدام كرسي
 المسيح بلا خزي ونسمع ذلك الصوت الذي يقول تعالوا يا مباركين ابى ارثوا الملك الذى
 »Damit wir dann ohne Schande vor dem Thron Christi stehen und jene Stimme hören, die sagt: Wohlan,
 Gesegnete meines Vaters! Erbet das Reich, das euch vor der Erschafung der Welt
 bereitet worden ist! Denn ihm sei Lob« usw.

Sprachliches: ياخوتى (ياخوتى) passim, und ياخباى ياخفظوا, ياخوتى «Nehmt euch in
 acht» (V, Bl. 2^v, 15).

II. Bl. 2^v, Z. 11–21: Anfang eines Auszuges aus des hl. Basilius *Prooemium in regulas fusius tractatas* (PG 31, 889 BC, 892 A). *Überschrift* (rot):
 المسيح الهى وسيدى ومارتمريم الطاهره شفيعتى من قول مارى باسيلوس
 »Christus ist mein Gott und mein Herr und mein Erlöser und die heilige Märtmaryam ist meine Fürbitterin. Eine Rede des
 Märī Basilius, des heiligen, über das Leben des Mönchsstandes«. *Inc.*
 »O meine Brüder! Ich bitte euch um der Liebe unseres Herrn Jesu Christi willen«. *Des.* لان هذا الزمان
 »Denn diese Zeit gehört, wie der Apostel gesagt hat, für die Buße und für (Gutes)tun, nämlich...«

Arab. 1069

10 Blätter 160 × 120 mm. 15–16 Zeilen, 9./10. Jahrhundert. Die Überschriften
 rot mit rot-grünen Einfassungen.

I. Bl. 1^r–4^v: Paränese gegen das Lachen [von Ephräm dem Syrer] mit
 dem gleichen Text — abgesehen von sprachlichen Varianten —, den
 W. Heffening in *OrChr* 24 (1927) 106–119 herausgegeben und übersetzt
 hat, entnommen einem damals im Besitz des Antiquariats K. W. Hiersemann
 in Leipzig befindlichen Hss.-Fragment, jetzt Mingana ar. christ. 43 [Ende
 des 9. Jahrhunderts], ff. 3^r–5^v⁹; über den Schriftcharakter und das Alter
 dieses Fragmentes siehe Heffening S. 94–105. In dem Münchener Frag-
 ment fehlt der Anfang. *Inc.* الرب، ونكون من داخل نروح

Zusatz des Kopisten (Bl. 4^v, Z. 11–16): واكتب اسم عبدك فى مصحف الحياه
 وهب لى تمام صالح لكيما اخذ الغلب على الشيطان... واسجد بين يدى كرسي مجدك
 بغير فضوح مع جميع الصديقين... لان السبح لك الى دهر امين... اطلب اليكم يا

⁹ A. Mingana, *Catalogue of the Mingana Collection of Manuscripts* 2 (Cambridge 1936) 58.

«Und schreibe den Namen deines Dieners in das Buch des Lebens, und verleihe mir gute Vollendung, damit ich den Sieg über den Satan erlange und vor dem Thron deiner Herrlichkeit ohne Beschämung niederfalle mit allen Gerechten. Denn dir geziemt Lob in Ewigkeit. Amen. — Ich bitte euch, meine Brüder und meine Freunde, Auserwählte [Christi]...» Die Fortsetzung fehlt wegen Ausfalls von Blättern.

II. Bl. 5^r v: Lob Marias (im Ephräm'schen Stil); der Anfang fehlt. *Inc.* «[Die Magier hatten] eine große [Freude] und verneigten sich und beteten an und nahmen Gold, Weihrauch und Myrrhen heraus». *Des.* ربنا يسوع المسيح الذين (sic) كل الملايكة تسجد له قائلين غير مراس هو الاب، غير مراس هو الابن غير مراس هو روح القدس اذ نمجد الثالوث الغير مقترقه المتفقه في الجوهر الى ادهار الادهار كلها امين. «Unser Herr Jesus Christus, den die Engel anbeten, indem sie sprechen: Ungeteilt ist der Vater, ungeteilt ist der Sohn, ungeteilt ist der Heilige Geist, indem wir die ungeteilte, im Wesen übereinstimmende Dreifaltigkeit preisen in alle Ewigkeiten. Amen.»

Sprachliches: غير مراس von syr. ܘܠܐ ܕܡܪܝܢܐ = ἀμερής.

III. Bl. 6^r—8^r, Z. 10: Auszugsweise Übersetzung der unter den spuria des Johannes Chrysostomus stehenden Homilie *In parabolam qui cecidit in latrones* (PG 62, 755—758). *Überschrift:* .. المسيح الاهی وقوتی و خلاصی .. والسیده مرتمریم شفیعتی .. هذا من قول القديس یحنا فم الذهب علی الرجل الهابط «Christus ist mein Gott und meine Kraft und mein Heil, und die Herrin Märmaryam ist meine Fürbitterin. — Dies ist eine Rede des heiligen Yūḥannā des Goldmundes über den im gesegneten Evangelium erwähnten Mann, der von Jerusalem nach Jericho hinabging». *Inc.* یا احبای: ان ربنا والاهنا يسوع المسيح يقول فی الانجیل المبرک .. «Meine Lieben! Unser Herr und unser Gott Jesus Christus sagt im Evangelium» (Lk 10, 30 ff.). *Des.* واقام الله شعبا مختار... فله التسبحه والمجد الى «und Gott erweckte ein auserwähltes Volk. Ihm sei Lob und Preis in Ewigkeit. Amen.»

IV. Bl. 8^r, Z. 11—10^v: Paraphrastische Bearbeitung der Homilie *In quatruiduanum Lazarum 3* unter den spuria des Johannes Chrysostomus (PG 62, 775—778); der Schluß fehlt. *Überschrift:* .. المسيح الاهی وقوتی .. وهذا ايضا من قول القديس یحنا فم الذهب فی العازر الذي اقامه سيدنا يسوع المسيح «Christus ist mein Gott und meine Kraft. Auch dies ist eine Rede des heiligen Yūḥannā des Goldmundes, über Al'āzar, den unser Herr Jesus Christus nach vier Tagen auferweckte». *Inc.* یا احبای

«Meine Lieben! Es war ein kranker Mann, der Al'azar hieß, aus Bait-'anyā. *Des.* وليظهر انه انسان كامل بغير حظيه. كما قال النبي انه انسان كامل Mensch ist ohne Sünde, wie der Prophet gesagt hat: Er ist ein vollkommener Mensch».

Arab. 1070

5 Blätter 165×120 (122) mm. 13—16 Zeilen, 10. Jahrhundert. Blasse Schrift; auf der ersten Seite sind manche Wörter von anderer Hand mit schwarzer Tinte aufgefrischt.

I. Bl. 1^r—4^v: Über Tod, Sünde und Buße von Ephräm dem Syrer. Am Rand die Nr. 22 (kopt.). — *Überschrift* (rot): من قول ماري بسم الاب . . . ماري «Im Namen des Vaters usw. Eine Rede des Mārī Afrām, des heiligen. Dies ist ein Buch über den Tod der Sünder». *Inc.* الموت اخير من الحياه في عمل الخطيه «Der Tod ist besser als das Leben im Sündetun». *Des.* وطوبوا لمن يفرع من الموت ويتها له «und selig sind diejenigen, welche sich vor dem Tod fürchten und sich auf ihn vorbereiten». (Lücke?). Bl. 5^r, Zl. 1 bis 3 eine Schlußformel, von der nicht sicher ist, ob sie zur vorausgehenden Rede gehört oder zu einer, die auf ausgefallenen Blättern stand: ينبغي الشكر والكرامه والجلال والعظمه الان وفي كل اوان والى الابد امين «Es gebührt Dank und Ehre und Herrlichkeit und Erhabenheit jetzt und alle Zeiten und in Ewigkeit. Amen». — Dieselbe Rede ist angezeigt von J. S. Assemani, *Bibl. Or.* 1, 156, Nr. 55.

II. Bl. 5^r, Z. 4—5^v: Anfang der Geschichte des hl. Alexius (siehe Graf 1, 497 f.). *Überschrift* und *Inc.*: بسم الاب . . . هذه قصة رجل الله الذي عمل في طاعة الله ورضاه في حياته وخلص نفسه من امور هذه الدنيا الزايه «Im Namen des Vaters usw. Dies ist die Geschichte des Mannes Gottes, der im Gehorsam Gottes tätig war und der ihm gefiel in seinem Leben und der seine Seele bewahrte von den Dingen dieser vergänglichen Welt und der sie zur Prüfung benützte. Es war ein Mann von den Bewohnern Roms, Euphemianus genannt». *Des.* فقال ابوه اوفيميانوس لمرته اغلايس ان الله وله الشكر كثير «Da sprach sein Vater Euphemianus zu seiner Frau Aglais: Gott — und ihm sei oftmals Dank». In drei folgenden Zeilen sind nur wenige Worte leserlich.

Arab. 1071

4 Blätter 195×135 (140) mm. 21 Zeilen. — Das jetzt zwei Doppelblätter umfassende Fragment ist der Rest einer aus drei Doppelblättern bestehenden Lage, die ich auf Wunsch des ehemaligen Besitzers Dr. Grote noch vor dem Verkauf einsehen konnte. Über den Verbleib der damaligen Blätter 1/6 — ich bezeichne

sie mit G 1 und G 6 — fehlt mir jede Kenntnis. Die noch vorhandenen Blätter sind: M(ünchen) 1 (= G 2), 2 (G 3), 3 (G 4), 4 (G 5).

Die Schrift zeigt auffallende Ähnlichkeit mit derjenigen des Cod. Brit. Mus. or. 4950 (Abk. L), der im Jahre 877 Ch. im palästinischen Kloster des hl. Chariton geschrieben ist; siehe Johannes Arendzen, *Theodori Abu Kurra de cultu imaginum libellus* (Bonnae 1897), XIII—XX und Facsimile am Anfang; auch *Studia Sinaitica* 12 (Cambridge 1907), Tafel II und S. 3. Eigentümlich ist M die Schreibung von **و**

(mit untergesetztem Punkt) für **ق** (q, k) wie im Magribischen. Damit und nach anderen Indizien ist das Alter von M in das 9. Jahrhundert anzusetzen¹⁰.

Mehr noch als den Schriftcharakter hat M den Inhalt mit L gemeinsam. Denn dieser besteht aus wörtlichen Auszügen aus der im ersten Teil von L überlieferten Apologie des Christentums, einer theologischen Summa, welche nach Inhalt, Darstellung und Sprache tatsächlich dem Bischof Theodor Abū Qurra von Ḥarrān in der ersten Hälfte des 9. Jahrhunderts zuzuerkennen ist; siehe Graf 2, 16—19.

Im einzelnen sind bzw. waren vorhanden: Zunächst ein Rest aus dem 13. Kapitel des Originalwerkes mit Schriftzeugnissen für die Gottheit Christi. a) G 1^r, Z. 1—11: gemischt ausgewählte Zeugnisse des A. T. (entsprechend L 57^r, v, 56^r, 64^v). *Inc.* الله الرب ظهر لنا »Gott der Herr ist uns erschienen«; dann Ps. 79, 2; eine Stelle unter dem Namen des Propheten Habakuk; Ps 83, 8; 67, 19 mit Erklärung. — b) G 1^r, Z. 12—4^v (= M 3^v); die neutestamentlichen Zeugnisse, z. T. mit Erklärungen von Kirchenvätern, im nämlichen Kap. 13, vollständig (in L 73^r — 76^r). M 1^r *inc.* يسوع المسيح aus der Erklärung zu Lk 17, 12—19.

Darauf c) der Anfangsteil des 12. Kapitels mit dem Beweis für die menschliche und göttliche Natur Jesu und für die Identität seiner Person mit dem Gott des A. B. in Gegenüberstellung der entsprechenden Schriftstellen: G 5^r, v (M 4^r, v); G 6^r, v (entsprechend L 51^r — 53^r). *Überschrift* (rot, ohne Kapitelzählung, wie in L:) القول في وجه يعتبر بها ان المسيح هو الله الرب »Rede über eine besondere Art des Beweises dafür, daß Christus Gott der Herr ist«. *Des.* in M 4^v (G 5^v): وقال له انطلق فاغتسل فلما (Joh. 9, 7). Schluß in G 6^v: كان من قول الانبيا فيما جات به قال لي .. وامرني الرب .. وكان علي »Eine (herkömmliche) Redensart der Propheten war für das, was sie vorbrachten: Der Herr sprach zu mir, der Herr befahl mir; es geschah auf [Befehl des Herrn]«.

Die Edition des Originals der Summa mit Text und deutscher Übersetzung im CSCO ist in Vorbereitung.

¹⁰ Vgl. *Enzyklopädie des Islām* 1, 401. Adolf Grohmann, *Allgemeine Einführung in die arabischen Papyri* (Wien 1924) 71. Derselbe, *From the World of Arabic Papyri* (Kairo 1952).